



Evangelische Kirchengemeinde
Wichern + Radeland



Gemeindebrief



- **Willkommen, Pfarrer Dr. Eckhard Zemmrich!**
- **Spandauer PilgerWeg**

**August
September
2020**

Inhalt

Fixpunkte

In eigener Sache.....	3
Gedanken zum Monatspruch.....	4
Aus dem Gemeindegkirchenrat.....	23
Neues vom Nachbarn.....	31

Themen

Die Rosen blühen, es ist Johannistag, 24. Juni 2020.....	6
5 Jahre Friedensgebet in der Wichernkirche.....	7
Kreuz und quer durch Spandau pilgern.....	8
20 Jahre Mahnwache – (k)ein Grund zum Feiern.....	10
JuKS – Jesus und Kinder Samstag.....	12
Kinder-Bibel-Tage in den Herbstferien.....	12
Letzter Treff der Mädchengruppe „Talk im Saftladen“.....	13
Es werden konfirmiert.....	14
Aktuelle Start-Termine der Kindergruppen.....	14
Unsere arme Orgel.....	24
Glaubenskurs / Gespräche über den Glauben.....	25
Renovierung des Kinder- und Jugendbüros.....	26
Weltgebetstag 2020.....	27
Feierabendmahl einmal anders.....	28
Buchempfehlung.....	30

Service

Einladungen und Termine.....	16
Gottesdienste.....	18
Die Woche.....	20
Taufen, Trauungen, Bestattungen.....	22
Impressum.....	34
Kontakt.....	35

+++ IN EIGENER SACHE +++ IN EIGENER SACHE +++



Willkommen, Pfarrer Dr. Eckhard Zemmrich!



Liebe Gemeindeglieder von Wichern-Radeland, für eine Übergangszeit werde ich Ihre Pfarrerin Sigrid Jahr bei pfarramtlichen Aufgaben unterstützen und entlasten. Mein Name ist Eckhard Zemmrich. Ich bin Pfarrer der EKBO und befinde mich derzeit im Übergang zwischen zwei Arbeitsstellen. Mit meiner Familie wohne ich in Pankow. Nach einer Zeit im Gemeindepfarramt habe ich mehrere Jahre für den Indonesischen Kirchenbund in Jakarta gearbeitet. Anschließend war ich im Konsistorium als Theologischer Grundsatzreferent tätig. Zuletzt habe ich ein Forschungsprojekt an der Humboldt-Universität zu Fragen interkultureller Theologie durchgeführt. Ich freue mich auf ein, wenn auch zeitlich begrenztes, Kennenlernen und die gemeinsame Zeit mit Ihnen.

Ihr Eckhard Zemmrich

Herzlich willkommen!

Willkommen in unserer Wichern-Radelandgemeinde, lieber Herr Dr. Eckhard Zemmrich!

Sie sind eingeladen auf eine Strecke der Weggemeinschaft mit einer lebendigen Gemeinde, die zugegebenermaßen ein paar Probleme mit Häusern hat und geschichtlich etwas aufzuarbeiten hatte, aber sich selbst darin als mutig erweisen konnte.

Eine Gemeinde, die sich immer wieder ausrichtet auf die Mitte ihres Glaubens und Lebens, die gemeinsam in der Nachfolge steht.

Wir freuen uns auf Sie. Nicht nur, dass Sie uns pfarramtlich helfen. Das auch. Aber auch, dass Sie so interessante Forschungen betreiben und uns vielleicht daran teilhaben lassen. Dass Sie so ein Weltbürger sind und wir mit Ihnen weit über Hakenfelde hinaussehen können.

Das wird spannend und kommt uns gerade recht nach Corona-Enge und Alltagsmühen.

Sie sind uns sehr willkommen. Gerne auch mit Ihrer Familie. Gerne auch zum Genießen der wunderbaren Umgebung im Wald und an der Havel, mit Amseln und Füchsen.

Kommen Sie und sehen Sie selbst. Wir freuen uns schon einmal vor.

Für die Gemeindeleitung, die Mitarbeitenden, die Region und alle Kirchlichen und manche Wohnenden.

Ihre Pfarrerin Sigrid Jahr

Liebe Leserinnen und Leser,

erster Gedanke: Wie schön, der 139. Psalm, den kennen wir schon auswendig. Ein Gebet der Begleitung und Bewahrung. Ein Gott, der uns kennt.

Zweiter Gedanke: Wunderbar gemacht... ich? Du meine Güte, entweder ist da was schiefgelaufen oder ich habe es selbst vermässelt. Ich meine, ja, stimmt schon, wenn man sich mal klarmacht, wie raffiniert das alles zusammenwirkt, alle Innereien und dann Haut drüber und alles funktioniert: Das ist schon wunderbar. Aber wenn ich an das Leben denke und wieviel die Welt gebraucht hätte. Da fallen mir einige ein, die das besser hinbekommen haben mit der Verantwortung, die andere gerettet haben oder all ihr Geld verschenkt haben, oder jeden Tag viel mehr gebetet haben. Vielleicht hätte ich wenigstens Chirurgin werden sollen, oder einfach weniger grübeln, vielmehr danken...

Dritter Gedanke: Wenn man mal alle Menschenmaßstäbe wegließe, all die Ideale und Ansprüche, Erwartungen und Werte. Wenn man das einfach mal hört, wie wunderbar es ist, zu leben. Und was da alles zusammenkommen muss. Die Entfernung von der Sonne: gerade recht. Die Geschwindigkeit der Erdumdrehung, die Atmosphäre, das Wasser, die Jahreszeiten, Flora und Fauna, und dass wir etwas von Gott wissen dürfen. Wunderbar, zugegeben.

*Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar
gemacht bin;
wunderbar
sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.*

Psalm 139, Vers 14

Die Psalmen sind etwa 500 vor Christi Geburt aufgeschrieben worden. Texte der Weisheit, zusammenfassende Glaubenserfahrungen. Eine Zeit, da eigentlich das hellenische Denken modern war. Die hatten einige Götter mehr, die sie allerdings nur minderernst genommen haben, aber es gab esoterische Einweihungskulte, die Philosophie, die Naturwissenschaften. Dazu babylonische Astrologie. Die Frage also, wer die Schöpfung verantwortet und wie der Mensch sich darin verhält, wem er selbst verantwortlich ist, war in pluraler Meinung diskutiert. Fast wie heute.

Und da kommt dann eine kleine jüdische Religionsgemeinschaft und beansprucht die Alleinherrschaft über alle Welt, alle Zeit, alle Glaubensdeutung für ihren Gott. Alles Wissen, alle Erkenntnis, Tod und Leben, alles wird dem Einen zugeordnet und alle Bedingungen, Erklärungen und Entwicklungen ihm untergeordnet. Ohne Kompromisse. Sie haben sich nicht beliebt gemacht damit.

Psalm 139 ist ein Glaubensbekenntnis. Ein dogmatisches Traktat. Vor allem aber eine Selbstvergewisserung. Es kann schon sein, dass alle den Eingottglauben überheblich und vereinnahmend finden. Ich weiß es dennoch sicher, dass Gott alle Zeiten in meinem Leben um mich ist: Du siehst mich, Gott. Auch am äußersten Meer, auch im Tod, auch wenn alles um mich wie Nacht erscheint. Es gibt einen Plan für mein Leben, ein Ziel und ein gutes Versprechen. Ich stehe dafür ein.

Auch heute noch. Oder gerade. Da doch so viele meinen, ganz ohne Gott gut zurechtzukommen. Oder längst wieder anderen Ideologien

hinterherlaufen. So dass ich mit ihm Kontakt halten kann. Dass ich auf ihn zu leben kann. Das kann ich kaum begreifen. Wollte ich solche Gedanken zählen, sie wären mehr als der Sand. Am Ende bin ich noch immer bei dir, Gott. Das ist nicht Aus-zudenken.

Es lohnt sich, den 139. Psalm immer wieder im Herzen zu wiederholen. Eine Übung für die frühen Morgen und langen Abende der Sommerzeit. Bleiben Sie Staunende. Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Sigrid Jahr



Foto: Andy Ball

Die Rosen blühen, es ist JOHANNISTAG, 24. Juni 2020

Eine Abendandacht; begonnen in der Kirche und dann hinaus zu den Pflanzen in den Kirchgarten. Gottes Schöpfung wollen wir feiern und dabei auch Klimawandel, Insektensterben, Waldsterben etc. nicht übergehen. Was wir selbst tun können ist, mit unseren Möglichkeiten die Schöpfung zu pflegen. Kuriose und humorvolle Geschichten gab es zu den biblischen Pflanzen. Draußen konnten wir gemeinsam aus dem Gesangbuch Strophen von Pflanzen und Blumen singen, begleitet von Sabine mit ihrer Geige. Der Segen lud uns ein, noch eine Weile beieinander zu bleiben. So etwas machen wir noch einmal zum Johannistag 2021! Das wurde mehrfach vorgeschlagen.

Andacht am Kirchgarten



Blühende Rosen an der Kirche

Freunde des neuen Kirchgartens sind weiterhin herzlich willkommen.

Kirsten und Ekkehard Trappe
Tel. 35 50 59 28



5 Jahre FRIEDENSGETEBET IN DER WICHERNKIRCHE

Gebete verändern nicht die Welt. Aber Gebete verändern Menschen, und Menschen verändern die Welt.“ (Albert Schweitzer)

Einigen aus der Gemeinde war es wichtig, mit unseren Möglichkeiten etwas für den Frieden zu tun, aufmerksam zu sein, was in unserem Land und weltweit geschieht.

Denn wir wollten zusammenkommen, um gemeinsam für den Frieden zu beten und um uns gegenseitig zu stärken. Wir Christinnen und Christen verfügen über die Macht des Gebets. Und das Gebet kann uns verwandeln.

Im August 2015 hat sich eine kleine Vorbereitungsgruppe zusammengefunden, um zu überlegen, wie ein Friedensgebet gestaltet werden kann. Nach mehreren Treffen konnten wir uns auf einen Ablaufplan einigen. Im Zentrum steht der Austausch über aktuelle Ereignisse, die uns bedrücken, aber auch Ent-

wicklungen, die hoffnungsvoll sind. Die freie Fürbitte schließt daran an.

Wir haben festgelegt, dass wir das Gebet an jedem 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr in der Wichernkirche halten wollen. Und so fanden wir uns dann das erste Mal

am 16. Oktober 2015 zum Friedensgebet in der Wichernkirche ein.

Das 18-Uhr-Läuten ist dabei eine gute Einstimmung, um zur Ruhe zu kommen.

Gebet ist das Atemholen der Seele. (John Henry Newman, 1801 bis 1890)



Dr. Heide Schorlemmer



KREUZ UND QUER DURCH SPANDAU PILGERN

Mit Pilgersegen und Glockenläuten eröffnen die evangelischen Kirchengemeinden Spandaus am 5. September 2020 um 10.00 Uhr ihren gemeinsamen Pilgerweg, der alle 24 evangelische Kirchen, die katholischen Kirchen St. Marien am Behnitz und St. Markus und weitere Pilgerstätten des Bezirks miteinander verbindet. Dann kann es losgehen mit Pilgerpass, Wegekarte und Pilgerführer – getreu dem Motto „Kreuz und quer durch Spandau pilgern“. 73 Kilometer ist der markierte Weg lang und in drei Rundwege unterteilt mit einer jeweiligen Strecke zwischen 21 und 29 Kilometern. Mehrere Streckenabschnitte sind barrierefrei, und auch eine Familienstrecke wird es geben. Ergänzt wird der klassische Fußweg durch eine Radstrecke. An jeder Pilgerstation erhalten die Pilgernden einen Pilgerstempel und, wenn der Pilgerpass voll ist, auch eine Pilgerurkunde zum Abschluss. Der Pilgerweg ist als Rundweg angelegt und wie ein Wanderweg markiert, starten kann man also, wo man will. An den ersten drei Wochenenden im September laden die Kirchengemeinden zum gemeinsamen Pilgern mit spirituellen Impulsen ein. Genauso ist es aber auch möglich, den Weg alleine zu bewältigen, sich Zeit zu nehmen für Eindrücke, eigene Entdeckungen und Empfindungen. Oder doch lieber gemeinsam mit Freunden oder der Familie gehen? Alle Kirchen auf dem Weg

sind an diesen Tagen offen, es gibt Veranstaltungen und unterschiedliche Angebote. Aber auch an den anderen Tagen lohnt es, neue Wege durch Spandau zu gehen und die Vielfalt der Kirchen zu entdecken: die mit dem Schilfdach, die Gruft mit den Särgen, die roten Kirchen der 'Kirchenjuste', die Dorfkirchen, die bewohnte Kirche, die Stahlbetonbauten der Nachkriegsmoderne...

In einem 120-seitigen Hosentaschen-Pilgerführer werden nicht nur die Wegstrecken genau beschrieben, sondern auch die Kirchen und andere Highlights am Wegesrand. Der Pilgerführer, der Wegeplan und – ganz wichtig – der Pilgerpass sind gegen eine Schutzgebühr in allen evangelischen Kirchengemeinden, dem Kirchenkreis und einigen Buchhandlungen erhältlich.

Am Sonntag, 20. September war ein Abschlussfest mit Gottesdienst und Überreichung der Pilgerurkunden geplant. Was stattfinden wird, ist jedoch abhängig vom Verlauf der Corona-Pandemie und deshalb noch nicht endgültig entschieden.

Bei wem es im September nicht mit dem Pilgern klappt, der kann sich



auch noch später auf den Weg machen. Der Weg wird bleiben und auch die Stempel in den Pilgerpass wird es später noch geben.

Aktuelle Informationen zum Pilgern in Spandau finden Sie auf der Seite der Evangelischen Kirche www.spandau-evangelisch.de/pilgern (dort sind auch jetzt schon die Wege auf Google-Maps eingetragen) und in den Schaukästen der Kirchengemeinden. Und bei Instagram und Facebook können Sie unter „Spandau pilgert“ jetzt schon „mitpilgern“.

Kontakt und Informationen kuehne@kirchenkreis-spandau.de

Sie wollen pilgern, aber nicht alleine?

Rufen Sie eine eigenen Pilgergruppe ins Leben, fragen Sie Ihre Nachbarn, Freunde, Bekannte, Familie, ob sie Lust haben, mitzupilgern und die 73 Kilometer zu bewältigen. www.nebenan.de ist eine gute Plattform dafür oder ein Aushang im Supermarkt.

Sie wollen Ihre Kirchengemeinde unterstützen? Helfen Sie, Ihre Kirche für die Pilgernden offen zu halten oder bieten Sie einfach Ihre Unterstützung an. Helfende Hände werden immer gebraucht.

Termine zur Einstimmung und Vorbereitung

- 15. August 2020, 19.00 Uhr
„Pilgerlieder üben und singen mit Oliver Seidel“
Oliver Seidel hat für den Spandauer Pilgerweg ein eigenes Lied

komponiert, diese und andere Pilgerlieder werden eingeübt und gesungen.

Ev. Dorfkirche Kladow, Kladower Damm 369, auf der Wiese des Gemeindehauses

- Samstag, 15. August 2020, 10.00 bis 13.00 Uhr
„Pilgerstab schnitzen für Familien“ und
- Samstag, 29. August 2020, 10.00 bis 13.00 Uhr

„Pilgerstab schnitzen Jugendliche und Erwachsene“

Spandau pilgert. Dafür wollen wir gemeinsam einen eigenen Pilgerstab schnitzen. Mit ein paar Handgriffen und wenig Utensilien wird aus einem einfachen Stück Holz ein individuell zugeschnittener Wanderstab und persönlicher Schatz.

Schon im Mittelalter waren die Menschen mit Pilgerstab unterwegs, er dient als Erkennungszeichen und bietet Unterstützung, wenn der Weg beschwerlich wird oder die Beine müde werden sollten.

Der Kirchenkreis stellt Material und Werkzeuge.

Bitte anmelden unter buero@kirchenkreis-spandau.de, Tel. 322 94 43 00.

20 Jahre Mahnwache – (k)ein Grund zum Feiern

Seit dem 2. September 2000, also seit 20 Jahren stehen an jedem 1. Samstag im Monat 20 bis 30 Menschen auf dem Marktplatz in der Spandauer Altstadt mit einem Transparent, seit 2017 mit dem Text:

Mahnwache für Toleranz und ein friedliches Miteinander – gegen Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit.

Immer noch gibt es dieselben Gründe, gegen Intoleranz, Gewalt und Antisemitismus zu demonstrieren wie damals – und es gibt neue Herausforderungen wie etwa zunehmende Fremdenfeindlichkeit, populistische und extremistische Politikströmungen und der erschreckende Rassismus.

Der Sommer 2000 war ein trauriger Höhepunkt rassistischer und rechts-extremer Gewalt in Berlin, Brandenburg und ganz Deutschland. Daher

riefen Spandauer Christinnen und Christen aus den Arbeitsgruppen „Asyl“ und „Christen und Juden“ zusammen mit der Jugendarbeit im Evangelischen Kirchenkreis zu einer Mahnwache auf. Sie knüpften damit an eine Spandauer Tradition von Friedensmahnwachen (1984) und Mahnwachen „gegen Gewalt und Ausländerhass“ (ab 1992) an. Veranstalterin der Mahnwache ist die Evangelische Kirche Spandau, Unterstützer sind heute die Katholische Kirche Spandau, das „Spandauer Bündnis gegen Rechts“, der Runde Tisch Spandau für Demokratie und Toleranz, der Migrations- und Integrationsbeirat und der Frauenbeirat des Bezirks, die „Aktion Noteingang“ Spandau und die Spandauer Gruppe von „Amnesty international“.

Zur ersten Mahnwache kamen etwa 50 Menschen. Über die Jahre hat

Mahnwache 2010





Mahnwache in Coronazeiten

sich eine verlässliche Kerngruppe gebildet, aber die Zusammensetzung der jeweils aktuellen Mahnwache ist sehr unterschiedlich und oft überraschend. Jede und jeder kann sich dazustellen – und sei es nur für zehn Minuten.

Voran geht der Mahnwache eine Andacht in St. Nikolai mit einem Gesprächsteil und mit Gebet. Danach steht zu jeder Jahreszeit, bei Wind und Wetter, von 11 bis 12 Uhr eine Gruppe von Menschen da mit dem Transparent. Es gibt freundliche Reaktionen von Passanten und verärgerte, spöttische, gleichgültige, aggressive und nachdenkliche. Am meisten Anstoß genommen wird an einem Zusatzschild mit der Aufschrift „Flüchtlinge willkommen heißen!“

Lohnt sich die Mühe? Ja, sagen Gruppenmitglieder: für uns, weil wir wachsam sind und am Thema dran

bleiben, für die Passantinnen und Passanten, weil in den Köpfen etwas angestoßen wird.

Nach über 220 Mahnwachen wird das Zwanzigjähre am 5. September 2020 begangen. Da werden prominente Menschen aus Politik und Kirche die Mahnwache verstärken. Aber auch alle anderen Menschen sind aufgefordert, Gesicht zu zeigen und eine Stunde auf dem Marktplatz für die „einzustehen“, die selbst keine Stimme haben, die verfolgt, gedemütigt oder misshandelt werden, weil ihre Hautfarbe, Sprache oder Religion „anders“ ist.

*Mone Kraft
Franz-Josef Esser*

JuKS – Jesus und Kinder Samstag

Ein Angebot für Kinder von 3 bis 6 Jahren, in Begleitung eines Erwachsenen

Alle Familien mit ihren Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren sind ganz herzlich zu unserem „JuKS – Jesus und Kinder Samstag“ am 29. August 2020 von 10.00 bis 13.00 Uhr in den Gemeindeteil Wichern eingeladen. Wir werden gemeinsam einen Vormittag verbringen und dabei singen, basteln und eine biblische Geschichte, kindgerecht vorbereitet, erleben.

Es gibt ein gemeinsames vegetarisches Mittagessen, wenn dies dann nach den Hygieneregeln angeboten werden kann. Wir sammeln einen Kostenbeitrag von 1,50 € pro Person ein.

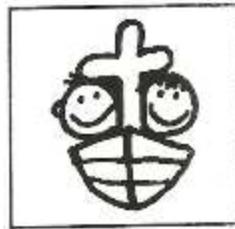
Aufgrund der aktuellen Regelungen kann der JuKS nicht in gewohntem Umfang stattfinden. Kinder, die eingeschult wurden und zuvor den JuKS

besuchten, dürfen teilnehmen. Wie viele Personen dann noch dazu kommen können, wird auf telephonischem oder schriftlichem Weg geklärt.

Anmeldungen sind im Gemeindebüro, direkt bei Andra Domsch oder per E-Mail erforderlich!

Tel. 335 42 44 oder
domsch@wichern-
radelandgemeinde.de

Andra Domsch



**KIRCHE MIT
KINDERN**

KINDER-BIBEL-Tage in den HERBSTFERIEN

Bitte dazu zu gegebenem Zeitpunkt die Aushänge in der Gemeinde und auf der Internetseite beachten!

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diesen Gemeindebrief im Juni war eine genaue Planung noch nicht möglich. Alles hängt von den dann aktuellen Coronaregeln ab.

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie über Andra Domsch, per E-Mail oder im Gemeindebüro.

Andra Domsch



LETZTER TREFF DER MÄDCHENGRUPPE „TALK IM SAFTLADEN“

Am 19. Juni 2020 fand letztmalig dieses Treffen der Mädchen der Klassen 5 bis 7 statt. Gemeinsam am Feuer wurden die verrückten Umstände des vergangenen Schuljahres und die Aussichten auf die Sommerferien und das neue Schuljahr besprochen. Mädchen finden auch noch viele weitere Themen, um sich zu unterhalten. Das ist und war immer toll.

Diese Situation und die Tatsache, dass es zwar ein Angebot für Mädchen ab Klasse 5 in unserer Gemeinde gibt, keines aber für Jungen ab der 5. Klasse, erforderte nun ein erneutes Umdenken.

Unserer Gemeinde und besonders mir selbst ist es wichtig, dass die Kinder, egal ob Junge oder Mädchen, ein Angebot von der ersten bis zur sechsten Klasse in unserer Gemeinde finden. Dies ist nun der Fall, da es ab dem neuen Schuljahr immer montags zwei Kindergruppen geben wird, die diesen Klassenumfang abdecken.

Neue Kinder sind herzlich willkommen, wir haben noch Platz in unseren Gruppen. Start ist der 10. August 2020.

Andra Domsch

Gespräch an der Feuerschale statt im Saftladen



AKTUELLE START-TERMINE DER KINDERGRUPPEN

Hier finden Sie die Start-Termine der Kindergruppen nach den Sommerferien im neuen Schuljahr 2020/2021 im Überblick:

- **Klein-Kind-Gruppe / Krabbelgruppe für Familien mit Kindern von ½ – 3 Jahren**

Montag 9.30 – 11.00 Uhr im Gemeindeteil Wichern

Start geplant: 10. August 2020, wenn es die dann gültigen Corona-vorschriften erlauben.

- **Mädchengruppe „Talk im Saftladen“**

Diese Gruppe wurde zum Ende des Schuljahres 2019/2020 aufgelöst, dafür gibt es jetzt wöchentliche Angebote für Kinder der Klassen 1 bis 6.

- **Kinderkirche für Schulkinder der Klassen 1, 2 und 3**

Immer montags von 14.30 – 15.30 Uhr

Start: 10. August 2020

(Zu diesem Termin können auch alle Kinder hinzukommen, die im neuen Schuljahr 2020/2021 eingeschult werden, Schnupperstunde.)

- **Kinderkirche für Schulkinder der Klassen 4, 5 und 6**

Immer montags von 16.00 – 17.00 Uhr

Start: 10. August 2020

Unsere Angebote sind kostenfrei und völlig religionsunabhängig.

Kontakt: Andra Domsch



ES WERDEN KONFIRMIERT...

Am 12. September um 11.00 und 14.00 Uhr in der Wichernkirche

Böhle, Carla
Buggisch, Hannah
Larsch, Mara
Reinholz, Tim
Thieme, Philine
Wehrmann, Luk

Böhle, Ria
Kleis, Rebecca
Liedtke, Isabel
Schmurr, Leonard
Tydeks, Leonie

Brauer, Michelle
Kufahl, Charlotte
Penski, Linda
Stallmach, Tim-Luca
Waßermann, Malin

Am 27. September um 11.00 Uhr in der Wichernkirche

Heins, Noel	Knüppel, Maren
Oesterhelweg, Aaron	Schönknecht, Lucy
Siegler, Victoria	Tessmer, Eric
Weitkemper Ines	



Am 3. Oktober um 11.00 Uhr im Johannesstift

Haby, Aenne	Herrmann, Steffen	Kleyer, Gabriel
Moffa, Giulia	Müller, Jonathan	Schwerdtfeger, Max
Steglich, Charlotte		

Am 3. Oktober um 14.00 Uhr in der Wichernkirche

Belter, Marie	Eisert, Amy	Muys, Laurin
Pospiech, Leonie	Schubert, Juri	Schuster, Henry
Sommerfeld, Leon	Sommerfeld, Luca	

Am 4. Oktober um 11.00 Uhr in der Wichernkirche

Großefeste, Niklas	Herzberg, Lara	Mittendorf, Marcel
Siebert, Melissa	Sturmhöfel, Lennard	Tiedtke, Jamie Lee

Unsere Konfirmanden auf Konferfahrt



Einladungen und Termine

Die nächsten

Friedensgebete

finden **am Freitag, 21. August** und **am Freitag, 18. September 2020** jeweils **um 18.00 Uhr** in der Wichernkirche statt.

Gemeinsam wollen wir Gott um Frieden in der Welt bitten.
Herzliche Einladung!



Die nächste

ANDACHT MIT Gesängen aus Taizé

wird voraussichtlich am **Freitag, 11. September 2020** um **18.00 Uhr** in der Wichernkirche gehalten.

Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf unserer Webseite oder im Schaukasten, ob die Veranstaltung stattfinden kann.



Hinweis: Aufgrund der Corona-Pandemie müssen die Termine für die

KINDERKLEIDER- UND SPIELZEUGBÖRSE

in Wichern am 29. August und im Radeland am 26. September leider **entfallen**.



Sie sind herzlich eingeladen am **Samstag, 3. Oktober 2020**
um **16.00 Uhr** zum

Konzert zum 30. Jahrestag der Deutschen Einheit

im Gemeindeteil Radeland mit Josefin (Gesang),
Dischermans Friends (Klassik, Romantik bis Swing) und
Soundset Duo (Evergreens, Rock`n Roll, Country). Mit
Pause und anschließender Session.

Die Musikanten freuen sich darauf, Ihnen ihre Kunstwerke
vorzutragen.

Um eine Spende zugunsten unseres Gemeindeprojekts
„COPE“ wird gebeten.

Die Veranstaltung findet im Freien auf der Terrasse statt!



MAHNWACHE FÜR TOLERANZ UND EIN FRIEDLICHES MITEINANDER, GEGEN RASSISMUS, ANTISEMITISMUS UND ISLAMFEINDLICHKEIT

an jedem **ersten Samstag im Monat** von **11.00 bis 12.00 Uhr** auf dem Spandauer Marktplatz.

Um 10.00 Uhr findet jeweils eine Andacht in der St.-Nikolai-Gemeinde statt (Kirche oder Gemeindehaus).

Auch wem es nur für kurze Zeit möglich ist, dabei zu sein, ist herzlich willkommen.

Einander achten – Gewalt ächten – Gesicht zeigen –
Flüchtlinge willkommen heißen!

GOTTESDIENSTE

im August



in Wichern

im Radeland

<p>11.00 Gottesdienst Pfr. i. R. Rudolf Mende</p>	<p>So, 02.</p>	
<p>11.00 Gottesdienst Pfr. Dr. Eckhard Zemmrich</p>	<p>So, 09.</p>	<p>9.30 Gottesdienst Pfr. Dr. Eckhard Zemmrich</p>
<p>11.00 Gottesdienst Pfrn. Sigrid Jahr +++ Kindergottesdienst +++</p>	<p>So, 16.</p>	
<p>11.00 Einschulungs- und Segnungsgottesdienst Pfrn. Sigrid Jahr mit Team</p>	<p>So, 23.</p>	<p>9.30 Gottesdienst Pfrn. Sigrid Jahr</p>
<p>11.00 Gottesdienst Pfrn. Sigrid Jahr</p>	<p>So, 30.</p>	

In der Wichernkirche haben Kinder, die jünger als 4 Jahre sind, die Möglichkeit, mit einem Elternteil in den Raum hinter der Kirche, den so genannten Wichersaal, zu gehen; dort steht Spielzeug bereit. Der Gottesdienst kann durch die Übertragungsanlage weiterhin gehört werden.

Kindergottesdienste finden im Gemeindeteil Wichern jeweils am 3. Sonntag des Monats (außer in den Ferien) statt.

im September



in Wichern

im Radeland

18.00 Abendgottesdienst
Amnesty International und
das Team vom Friedensgebet

So,
06.

11.00 Gottesdienst
zur Konfirmation
Pfrn. Sigrid Jahr

Sa,
12.

14.00 Gottesdienst
zur Konfirmation
Pfrn. Sigrid Jahr

11.00 Familiengottesdienst
Pfrn. Sigrid Jahr
und Kita Weltentdecker

So,
13.

9.30 Gottesdienst
Pfr. Dr. Eckhard Zemmrich

11.00 Gottesdienst
Pfr. i. R. Rudolf Mende

So,
20.

11.00 Gottesdienst
zur Konfirmation
Pfrn. Sigrid Jahr

So,
27.

11.00 Gottesdienst
zur Konfirmation
im Johannesstift
Pfrn. Sigrid Jahr

Sa,
03.

14.00 Gottesdienst
zur Konfirmation
Pfrn. Sigrid Jahr

11.00 Gottesdienst
zur Konfirmation
und zum Erntedank
Pfrn. Sigrid Jahr

So,
04.

im Oktober

Die Woche

ANGEBOT FÜR KINDER

in Wichern

Krabbelgruppe für ½- bis 3-Jährige

Montag 9.30 – 11.00 Uhr
mit Andra Domsch

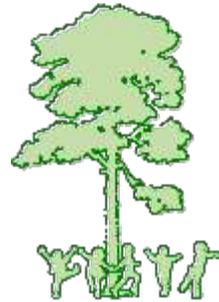
Kindergruppe 1. bis 3. Klasse

Montag 14.30 – 15.30 Uhr
mit Andra Domsch

Kindergruppe 4. bis 6. Klasse

Montag 16.00 – 17.00 Uhr
mit Andra Domsch

im Radeland



ANGEBOT FÜR JUGENDLICHE

in Wichern

Junge Gemeinde für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren

Dienstag ab 18.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

Montag (Luther) 16.30 – 18.00 Uhr
Dienstag 16.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch 16.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr

im Radeland



MUSIKALISCHES

in Wichern

Posaunenchor

Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr
mit Jürgen Lindner

Gesangskreis

1. Freitag im Monat 18.30 – 20.30 Uhr
Kontakt: H. Schallnas ☎ 25 79 44 55

Flötengruppe

Mittwoch 14.30 – 16.00 Uhr

im Radeland

Radelandchor

Montag 19.30 Uhr
mit Andreas Discher ☎ 337 85 69
andy-discher@hotmail.com

Flöten-/Saxophon-/Gitarrengruppen

nach Absprache
mit Andreas Discher ☎ 337 85 69
andy-discher@hotmail.com

ANGEBOT FÜR ERWACHSENE

in Wichern

- Kreuzbund**, Selbsthilfe für Suchtkranke
Montag ab 18.00 Uhr
- Bibelgesprächskreis**
1. und 3. Mittwoch ab 19.00 Uhr
- Glaubensgesprächskreis**
1. und 3. Donnerstag ab 19.30 Uhr

im Radeland

- Ökumenische Meditationsgruppe**
jeden 2. und 4. Montag im Monat
18.00 – 19.00 Uhr
mit *Hanne Cremer* ☎ 375 45 66
- Gruppe 40plus** letzter Donnerstag
im Monat 19.00 – 21.00 Uhr
mit *Brigitte Bohn* ☎ 375 17 96
- Ökumenisches Frauenfrühstück**
1x monatlich Montag 10.00 – 11.30 Uhr
Termine und Infos:
Monika Auener ☎ 375 10 03

ANGEBOT FÜR SENIOREN

in Wichern

- „Offene Tür“**
Mittwoch 14.00 – 16.30 Uhr
mit *Margit Rehfeldt* ☎ 336 52 15

im Radeland

- Senioren- und Freundeskreis**
1x monatlich Donnerstag
20.08., 17.09. 14.30 – 16.30 Uhr
mit *Christa-Maria Fiolka* ☎ 375 31 91

SPORT, SPIEL & KREATIVES

in Wichern

- Frauengymnastik**
Montag 19.00 – 20.00 Uhr
- Frauengymnastik**
Montag 20.15 – 21.15 Uhr
mit *Pia Lübke*

im Radeland

- Gymnastik für Frauen**
Mittwoch 18.00 Uhr
mit *Frau Nest* ☎ 375 54 83
- Radeknuffis I (Gymnastik für Frauen)**
Dienstag 19.30 Uhr
mit *Frau Michel* ☎ 375 60 62
- Radeknuffis II (Gymnastik für Frauen)**
Donnerstag 9.45 Uhr
mit *Frau Michel* ☎ 375 60 62
- Keramik**
Montag 17.00 – 19.30 Uhr
Mittwoch 11.00 – 13.30 Uhr
mit *Ute Niedermeier* ☎ 331 47 02
und *Ute Schmicke* ☎ 336 12 27

Taufen

Lisa Dasse
Elisa Mielke

Vincent Alexander Herold
Lennart Vlach

Trauungen

Richard Struwe-Hoffmann und Josephin Hoffmann

Bestattungen

Jürgen Kröschel
Jutta Griese
Gerda Rambausek
Erwin Link

Anna Kobilke
Irma Herrmann
Marlies Schlage
Hans-Jürgen Gebranzig

ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT TRAUERERFAHRUNGEN

Wenn Veranstaltungen möglich sind, bieten wir folgende Treffen an:

Trauercafé in der Dorfkirchengemeinde Gatow

3. Donnerstag im Monat 14.30 – 16.30 Uhr
Gemeindehaus Gatow, Plievierstraße 3, 14089 Berlin
Kontakt: Gisela Glave-Lohfert, Tel. 35 60 93 45

Trauercafé im Paul-Schneider-Haus/Luthergemeinde, Raum E 2

2. und 4. Dienstag im Monat, 17.00 – 19.00 Uhr
Schönwalder Straße 23, 13585 Berlin, Bus M 45
Neue Teilnehmer*innen sind am 2. Dienstag im Monat willkommen.

Trauergruppe „Verluste in der Mitte des Lebens“

Kreatives Schreiben für Ungeübte und Geübte
Ort bitte erfragen!
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf!
Eine Einzelbegleitung ist persönlich oder telefonisch möglich.



Kontakt: Pfarrerin Christine Pohl,
Tel. 38 30 36 63
mobil 0151 / 65 15 89 67

www.evangelisch-spandau.de
www.trauer-und-leben.de

Aus dem GEMEINDEKIRCHENRAT

Liebe Leserinnen und Leser, Sie können sich sicherlich vorstellen, dass es momentan ganz schön kompliziert ist, die Gemeinde zu leiten. Da ist nicht nur die gegenwärtige, ständig anpassungsbedürftige Situation zu meistern, nein, auch die Perspektiven der Gemeinde mit all den voraussichtlichen Entwicklungen gilt es im Blick zu behalten.

So war zu entscheiden, inwieweit wieder Gruppen die Räumlichkeiten der Gemeinde nutzen können. Dabei ist es nicht so einfach, die wohlgemeinte Fürsorge den Gruppenleitenden und Teilnehmenden gegenüber in ein umsetzbares Hygienekonzept zu verpacken, bestenfalls so, dass es für alle Veranstaltungen anwendbar ist. Wer hat denn schon Erfahrungen damit? Und wir möchten keinesfalls die Gesundheit der Menschen gefährden, die in unserer Gemeinde Angebote nutzen. Letztendlich können wir nur Rahmenbedingungen benennen, die für Veranstaltungen zu beachten sind. Die Verantwortung liegt letztendlich bei jeder und jedem Einzelnen, dass alle verantwortungsvoll mit der eigenen und der Gesundheit der anderen Menschen umgehen und die Rahmenbedingungen einhalten.

Wie können Gottesdienste stattfinden? Wie ist die Reinigung zu gewährleisten?

Wie können der Kirchdienst sichergestellt und die erforderlichen Listen geführt werden? Welche musikalischen Möglichkeiten gibt es? Wer steht wofür zu Verfügung? Wie kann unsere Pfarrerin unterstützt werden? ... Fragen über Fragen, die manchmal auch keine Zeit bis zur nächsten Sitzung hatten. Geplante Veranstaltungen waren hinsichtlich der Durchführbarkeit zu überprüfen. So konnte das traditionelle Feierabendmahl vor den Sommerferien nicht in der gewohnten Form stattfinden, und auch die regional geplante Haveltaufe im Havelheim haben wir für dieses Jahr abgesagt.

Und dann gab es eine Begehung, bei der Sicherheitsstandards überprüft wurden, und wieder stehen wir vor einigen neuen Aufgaben. Schon die erste, nämlich Firmen für Reparaturen zu finden, scheint schier unlösbar zu sein und kostet viel Zeit. Vom finanziellen Aufwand gar nicht zu reden. Beispielsweise muss in der Kita Weltentdecker die gesamte Elektrik erneuert werden. Sie können sich den Aufwand vorstellen – und ob sich die Hoffnung erfüllen wird, die Arbeiten in



der Schließzeit der Kita durchzuführen, ist zum Zeitpunkt meines Schreibens nicht absehbar.

In einer Sondersitzung haben wir uns mit den Finanzen der Gemeinde befasst, versucht, dieses komplexe Thema zu durchdringen, Zusammenhänge zu verstehen und uns mit der perspektivischen Erwartung von Zuweisungen beschäftigt. Die Corona-Pandemie wird voraussichtlich zu erheblichen Einbußen bei den Kirchensteuern führen. Wir müssen verantwortlich und weitsichtig mit unseren Mitteln umgehen, damit sowohl Personalkosten gedeckt sind als auch Gebäudeerhalt möglich ist. Wir haben entschieden, einen Schritt in die Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Spandau hinsichtlich der Nutzung des Gemeindehauses im Radeland zu gehen. Der Kirchenkreis könnte sich vorstellen, das Gemeindehaus mit Garten für eine Kitaeinrichtung zu nutzen. Grundstück und Gebäude würden weiterhin im Eigentum der Gemeinde bleiben. Bestimmte Eckpunkte, die für die Gemeinde wichtig sind, haben wir festgelegt und an den Kirchenkreis übermittelt. Außerdem haben wir den Kirchen-

kreis gebeten, die Machbarkeit zu prüfen. Dafür muss noch sehr vieles geklärt werden, wie die Finanzierung, Möglichkeiten zur Erlangung von Zuschüssen, Bedarfsermittlung, Möglichkeit des Umbaus des Gemeindehauses, die Mindestdauer der Nutzung und die Verträglichkeit der Kitanutzung mit der Infrastruktur. Auf keinen Fall wäre mit einem Baubeginn vor 2022 zu rechnen. Und diese Zeit benötigen wir auch, denn uns ist nach wie vor wichtig, dass ein Standort der Gemeinde im Radeland erhalten bleiben soll. Hierzu müssen wir uns intensive Gedanken machen, wie dieses sichergestellt werden kann.

Ein Aufatmen gab es, als wir erfuhren, dass unserer Gemeinde vom Konsistorium ab Juli Pfarrer Dr. Eckhard Zemrich mit einer halben Stelle zugewiesen wurde und er uns voraussichtlich für ein halbes Jahr pfarramtlich unterstützen wird. Wir freuen uns sehr, ihn in der Wichern-Radelandgemeinde willkommen zu heißen, und auf die Bereicherung durch ihn. Auf gute Zusammenarbeit! Für den Gemeindegkirchenrat

Sonja Martin

Unsere arme Orgel

Haben Sie es schon gehört? Es klappert in der Orgel.

Ich spreche ja kein Orgelianisch, aber so, wie es mir erklärt wurde, sind die Verbindungen zwischen Tasten und Pfeifen brüchig gewor-

den. Eine Orgelsanierung kostet hohe fünfstelligen Summen, aber eine kleine Ursache könnten wir schon mal für 7000,00 € beseitigen: Der Windkanal für die Pfeifen geht momentan in den unbeheizten

Nebenraum rechts von der Orgel, den Zugang zum Dachboden. Damit bekommt die kirchenwarme Orgel im Winter immer (eis-)kalte Luft in ihr Gebläse. Ein Schrecknis für alle Orgeln. Der Windkanal könnte unter die Orgel gelegt werden und damit die Luft mit der Raumtemperatur nutzen. Das Klappern würde es nicht heilen, aber zumindest die Schäden

nicht verschlimmern. Nur ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Für eine richtige Sanierung müsste sich irgendwer bereit erklären,



Herrn Jauch aufzusuchen und uns die Hälfte des Gewinns abzugeben. Oder wir sammeln eifrig und stetig das nächste Jahrzehnt und hoffen, dass nichts noch Wichtigeres dazwischenkommt. Die Orgel hat uns ja auch treu in diesen Coronazeiten geholfen, uns Mut gemacht und ein richtiges Gottesdienstgefühl auch ohne Singen geschenkt. Jetzt müssen wir ihr helfen. Freundschaft ist immer gegenseitig. Bleiben Sie uns verbunden.

Ihre Pfarrerin Sigrid Jahr

Glaubenskurs / Gespräche über den Glauben

Herzlich willkommen! Stellen Sie sich eine Gestalt mit Flügeln vor...

„Kein Problem!“, sagen Sie? „Ein Engel!“

Klar! Dachten wir auch.

Aber wenn Sie jetzt mit Ihrem inneren Auge dichter herantreten, stellen Sie Schritt für Schritt fest, dass es sich bei dieser Gestalt um ein Fragezeichen handelt.

Ein Fragezeichen mit Flügeln?!

WILLKOMMEN zur neuen Runde „Gespräche über den Glauben“ (Früher hieß es „Glaubenskurs“, aber wir finden „Gespräche über den Glauben“ passender.)

Unser diesjähriges Thema lautet: „Zwischen Himmel und Erde – Von Engeln und anderen Rätseln.“

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zusammen uns bewegende Geschichten aus der Bibel und aus dem Leben zu teilen und zu bedenken. Jede und jeder ist dazu herzlich eingeladen. Vorkenntnisse sind nicht nötig, aber auch nicht schlimm. Wir treffen uns (in gebührenden Abständen) im Gemeindehaus des Gemeindeteils Wichern jeweils donnerstags vom 29. Oktober bis zum 19. November 2020 von 19.00 bis 21.00 Uhr bei einem kleinen Imbiss. Melden Sie sich einfach im Gemeindebüro an:

335 42 44 oder gemeindebuero@wichern-radelandgemeinde.de

Wir freuen uns schon auf Sie!

Das Vorbereitungsteam

Renovierung des Kinder- und Jugendbüros

Ja, es war schon eine völlig verrückte Zeit, die Zeit von März bis Juni 2020. Alles Leben stand irgendwie still, und doch gab es Aktivitäten in unserer Gemeinde, die klein angefangen haben und dann großartig endeten. Julia Bingießer und ich freuen sich über unser neues altes/neues Büro.

Erst räumten wir nur die Schränke auf, wir hatten ja Zeit... Dann stellten wir fest, dass der Teppich und auch die Möbel uralt sind und dringend erneuert werden müssen, wenn ein Büro nicht weiter wie eine Rumpelkammer aussehen soll, denn alles hat seine Zeit, und diese war hier wirklich abgelaufen.

Wir packten es an, wir hatten ja Zeit... Teppich raus, neuer Fußbodenbelag rein, Wände weiß gestrichen, Möbel bestellt, und nun ist es vollbracht. Wir nutzten diese Zeit!



Fleißiger Helfer

Danke an alle Helfer, die mit angepackt haben, an die Gemeinde, die das Geld locker gemacht hat, und an den Förderverein, der auch eine Finanzspritze dazu gegeben hat.

Andra Domsch

Das Ergebnis kann sich sehen lassen



WELTGETETSTAG 2020

Am 6. März 2020 feierten wir im Radeland den Weltgebetstag, welchen die Frauen aus Simbabwe vorbereitet haben. Wir konnten 70 Personen zu diesem Gottesdienst begrüßen.

Durch die ausführliche Vorstellung des Landes Simbabwe erhielten wir einen Eindruck von der Schönheit des Landes und von den Lebensgewohnheiten der Bevölkerung und deren Sorgen und Nöten.

Der Gottesdienst wurde in fröhlicher, lockerer Form von den Frauen unserer Weltgebetstagsgruppe Hakenfelde durchgeführt.

Eine große musikalische Unterstützung erhielten wir durch die Mitwirkung des Kinderchores aus dem Johannesstift und der „Spontan-Band“ aus St. Lambertus. Schon bei den Vorbereitungen hatten wir viel Spaß und Freude bei der Arbeit.

Unsere ökumenische Gruppe besteht aus acht Frauen aus verschiedenen Gemeinden (St. Lambertus – Gemeindeteil der katholischen Gemeinde „Maria, Hilfe der Christen“ und den evangelischen Gemeinden Wichern-Radeland und Johannesstift).

Auch großen Anklang findet immer das anschließende gemütliche Beisammensein mit landestypischen Speisen und Getränken.

Ich bin schon gespannt auf den Weltgebetstagsgottesdienst 2021. Dieser führt uns nach Vanuatu.

*Uta Regenbrecht
für das WGT-Team Hakenfelde*



FEIERABENDMAHL EINMAL ANDERS

Der Gottesdienst auf der Wiese ist geblieben, aber es gab weder Brot noch Wein/Saft, kein gemeinsames Frühstück, und Tischgespräche untereinander mussten ausfallen. Auch die Bläser durften nicht ihre harmonischen Weisen beitragen.

An der frischen Luft durfte dafür endlich wieder einmal im Gottesdienst gemeinsam gesungen werden, eine echte Herzensfreude. Schmetterlinge, Seifenblasen, liebevolle Dekoration, gute Worte, vieles rund um das Thema Wind und Heiliger Geist in einer warmen Atmosphäre trugen durch den Gottesdienst.

Viel Freude bereitete die Predigt, die im Dialog von Pfarrerin Sigrid Jahr und Niels Ziesemer gehalten wurde. Vielleicht haben Sie ja Lust, die vielen Sprichwörter darin zu entdecken:



Mt 24, 30b-31

Und sie werden den Menschensohn kommen sehen – auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.

Und er wird seine Engel senden mit hellen Posaunen, und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum anderen.

„Haben Sie gehört? Schon vor zweitausend Jahren haben die Men-

schen gefragt, was hinter der Zeit sein wird. Sie haben ihre Gedanken in den Himmel geworfen: Hoher Baum fängt viel Wind.

Und dann haben sie Hoffnungsbilder entworfen. Die Menschen werden in Gottes Nähe gesammelt. Sie werden von allen Enden der Erde zusammenkommen. Ist doch wundervoll, oder?“

„Ehrlich mal, das Evangelium riecht drei Meilen gegen den Wind nach Weltuntergang. Das kann ich jetzt so gar nicht gebrauchen. Sind sowieso alle mies drauf in der Unsicherheit und dem Corona-Frust. Spuck nicht auch noch gegen den Wind...“

„Aber bei stillem Wind ist gut säen. Momentan ist doch eine gewisse Mehrzeit, ein Innehalten zum Wesentlichen hin. Bei allen Turbulenzen können wir doch wissen, dass unsere Namen aufgeschrieben sind. Hinter allem haben wir diese Gottgewissheit. Das haben die Evangelien-schreiber auch schon gewusst.“

„Menschen und Wind ändern geschwind. Es gibt auch die, die jetzt völlig depressiv werden bei all der Ungewissheit. Vom Wind lebt niemand. Viele sind existentiell bedroht. Andere verhungern gerade vor unseren Grenzen, das kann man nicht klein reden.“

„Das ist wahr, das sind verschiedene Ebenen. Auch damals waren ja harte Zeiten der Verfolgung und der Zerstö-



„Den Wind kann man nicht auf Flaschen ziehen. Den kann man nicht bewahren und die Weisheiten übernehmen als gäbe es keine Weltzeit, in die das hineinpassen muss. Aber weißt du, manches ist eben doch Gewissheit auch durch die Jahrtausende hindurch: Der Weise ist daheim, wohin der Wind ihn trägt.“

„In den Wind gesprochen. Alles nur Sprüche. Wir müssten den Segen auch spüren, die Sicherheit auch empfinden. Wie macht man das? Wenn alle durch den Wind sind? Viele sind ja jetzt eher dabei, Schwarzweiß-Wahrheiten neu aufzulegen. Und viele retten sich in die Innerlichkeit. Das ist doch gefährlich.“

„Dem Wind und dem Narren lass seinen Lauf. Du wirst es nicht verhindern. Aber wir sollen dem doch etwas entgegensetzen. Jesu Worte. Ewige Worte. Der warme Wind schmilzt das Eis. Und was sagt denn Jesus zur schlimmen Zeit: Am Ende werden alle versammelt sein. Unter Gottes Namen.“

Und das heißt doch auch, dass Gott seine Welt zum Ziel führt. Und dass wir darauf vertrauen dürfen.“

„Ist es das, was wir immer wieder bedenken sollen? Was wir üben müssen, um in das Vertrauen hineinzuwachsen? Fehlt es am Wind, so greife zum Ruder.“

Wir sollten die Hoffnung in unser Leben einweben. Wo viel Wind ist, ist kein Staub. Macht das krisensicherer?

Wir könnten uns noch einmal ausrichten nach dem Gottesglanz. Der Sommer eignet sich gut dazu. Ein frischer Wind wäre gut.“

„Eine Gemeinde erkennt man am Christuswort, was in ihr wohnt. Das Wetter erkennt man am Wind. Den Geist an der Liebe. Bei gutem Wind ist gut segeln.“

„Also die Bedenken in den Wind schlagen?“

„Der Wind bläst, wo er will. Lass uns beten, dass er bei uns vorbeikommt und uns mitnimmt in alle Himmelsweiten...“

Nur der Wind wirft keinen Schatten, wenn er an der Sonne vorbeifliegt.“



In diesem Sinne wünschen wir Ihnen weniger stürmische Zeiten, dafür eine sanfte Brise, in der sie Gottes Atem fühlen können!

Sonja Martin

BUCHEMPFEHLUNG

Gute Worte zum Nachschwingen in den Gedanken sind die Bücher von Olga Tokarczuk (Literaturnobelpreis 2018). Literatur, so sagt sie, ist die Freiheit von der Deutung der Welt durch die Eindimensionalität des eigenen Erlebens, eine Entgrenzung lediglich selbst empfundener Wirklichkeit.

Und so ist es auch, wenn man ihre Bücher liest. Man wird wieder daran erinnert, dass es einmal anders war mit der Entdeckung unserer Lebenserfahrung. Dass es mal um mehr ging als nur um uns im Bezug auf alles andere. Dass wir auf eine Verengung hereingefallen sind, wenn wir meinen, alles nur durch unsere

eigenen Augen und Gefühle, durch die Diktatur unserer eigenen Biographie betrachten zu müssen.

Es ist eine Liebeserklärung an die Literatur, an die Mühen um die richtigen Worte, noch einmal mehr in der Übersetzung in andere Sprachen und Denkwege.

Und sie schreibt da nichts anderes als die Wahrheit, zum Beispiel in „Der liebevolle Erzähler“ (16,00 €).

Das macht nachdenklich und Lust, ihr in alle Möglichkeitsweiten zu folgen. Dazu muss man noch nicht einmal verreisen.

Bleiben Sie behütet, hier oder da!

Ihre Pfarrerin Sigrid Jahr

MINA & Freunde



Neues vom Nachbarn

Aus der Ökumene

Bitte schon einmal vormerken! 13. November 2020 in St. Lambertus: Mit der Gemeinde St. Lambertus verbindet uns eine langjährige ökumenische Zusammenarbeit. Früher haben wir im Rahmen der „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ jährlich eine gemeinsame Bibelarbeit gemacht. Da die Zahl der Beteiligten gesunken war, hatten wir im vergangenen Jahr eine andere Form gewählt. Es fand in Wichern ein Ökumenischer Abend zum Thema „Gottesdienst“ statt, der auf großes Interesse stieß.

In diesem Jahr werden wir uns in St. Lambertus

am Freitag, 13. November 2020, 19.00 Uhr (vsL.) mit dem Thema „Abendmahl/Eucharistie“ beschäftigen.

Wir konnten zwei ausgewiesene Experten dafür gewinnen:

- katholischerseits: Pastoralreferent Hans-Joachim Ditz, katholischer Referent und Geschäftsführer des Ökumenischen Rates Berlin-Brandenburg
- evangelischerseits: Prof. Dr. Konrad Raiser, ehemaliger Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen.

Herzliche Einladung!

*Franz-Josef Esser
Dr. Heide Schorlemmer*



Wenn ein Leben beendet ist,
sind wir der kompetente
Ansprechpartner

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von
preisgünstig bis exklusiv

Bestattungsvorverträge

Sterbegeldversicherungen

Hausbesuche nach
Vereinbarung

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin
Tel. **335 80 18**, 24 Stunden Rufbereitschaft
www.fliegenger-bestattungen.de



**ADRIENNE GÄNGLER
PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE**

Tannenweg 1 Telefon 030.24 35 24 13
13587 Berlin-Spandau Fax 030.24 35 24 53
Mobil 0177.52 43 411 E-Mail unserepraxis@web.de

Behandlung aller Sprech-, Sprach-,
Stimm- und Schluckstörungen
Hausbesuche Kinder und Erwachsene
Termine Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Ihr fairer Partner

Helmut Witzke
Bestattungen
Inb. Carola Meißner-Witzke o. Kff.

Erd – Feuer – See – Anonym – Baum – Bestattungen
Schönwalder Str. 75, 13585 Berlin

Tag und Nacht rufbereit
Tel. 336 73 96

www.witzke-bestattungen.de

u. a. stille Seebestattung schon ab
1.600, 00 €
(incl. Sarg, Wäsche, einer Überführung, Kremation,
stille Beisetzung Ostsee)

Stille und anonyme Baumbestattung schon
ab 1.330 €

Jederzeit Hausbesuche
Vorsorgeregelungen zu Lebzeiten

Pflegekreis Naffin

Ihr ambulanter Pflegedienst in Spandau

Der Pflegekreis Naffin hat es sich zur Aufgabe gemacht, kranken und pflegebedürftigen Menschen in Spandau zu helfen und sie in ihrem vertrauten zu Hause liebevoll zu pflegen.

Immer mehr Menschen schenken uns ihr Vertrauen

Bei uns werden Sie von einer festen Pflegerin betreut, die zu

Beraten • Vermitteln • Pflegen • Betreuen

Ihrer Wunschzeit bei Ihnen ist. Rufen Sie uns an, wir nehmen uns Zeit für Sie und stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Wir sind da, um Ihnen zu helfen.

Tel. 375 88 1 88 • Torweg 86 • 13591 Berlin • www.pflegekreis-naffin.de



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

CHRISTIANE SCHOLZ

**Sprach-, Sprech- und Stimmbehandlungen
Kinder und Erwachsene**

**Wegscheider Straße 15
(Ecke Streltstraße)
13587 Berlin**

**Tel.: 030 / 33 50 69 51
Fax: 030 / 33 50 69 53**

Bus 136, 236

Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche

<http://www.logopaedie-spandau-nord.de>



PHYSIO

Krankengymnastisches Physiotherapeutisches Zentrum GmbH

www.krankengym-zentrum.de

krankengym@web.de

13587 Berlin-Spandau, Streltstr. 11 - 14 (l. Quartier Carossa)

Tel.: 33 50 63 00 / 335 16 58

Fax: 33 50 63 01

Alle physiotherapeutischen Behandlungen
- für Erwachsene und Kinder

Gerätetraining - u.a. Laufband und
Vibrationstraining-Galileo

Kursprogramme - Sauna - Solarium



Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 08.00 - 20.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Sie erreichen uns mit den Buslinien 136, 236
"Haltestelle Streltstr./Hohenzöllemering"



alle Kassen, PRIVAT und BG
auch Hausbesuche

Parkplätze vor unserem Zentrum



Mitglied im Zentralverband
der Krankengymnasten



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Spendenkonto:

Ev. Kirchenkreis Spandau, Kreiskirchliches Verwaltungsamt

IBAN: DE57100708480523303604 (Deutsche Bank)

Bitte immer Vermerk angeben: „Kirchengemeinde Wichern-Radeland“.

Ev. Förderergemeinschaft Wichern-Radeland e.V. (Fördererverein)

Spendenkonto: IBAN: DE17100100100133687101 (Postbank Berlin)

Ansprechpartner: Dieter Rehfeldt ☎ 3 36 52 15

foerderergemeinschaft@email.de

Der Gemeindebrief Wichern-Radeland entsteht im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Ev. Kirchengemeinde Wichern-Radeland. Er erscheint zweimonatlich in einer **Auflage von 2.000 Exemplaren**.

Redaktion: Andreas Ball, Hanne Cremer, Franz-Josef Esser, Sonja Martin.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Namentlich unterzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Artikel und Termine bitte im Gemeindebüro abgeben oder als E-Mail senden an:
gemeindebrief@wichern-radelandgemeinde.de

Redaktionsschluss für die Okt./Nov.-Ausgabe ist der 30. Aug. 2020!

EV. KIRCHENGEMEINDE WICHERN-RADELAND

Internet: www.wichern-radelandgemeinde.de
 Gemeindebüro, Nicole Schulze Wichernstraße 14, 13587 Berlin
 Mo 15.00 – 18.00 Uhr
 Mi und Do 11.00 – 13.00 Uhr
 Di und Fr geschlossen
 Telefon: 3 35 42 44
 E-Mail: gemeindebuero@wichern-radelandgemeinde.de

Gemeindeteil Wichern Wichernstraße 14, 13587 Berlin
 Teilzeitkita „Wichernzwerge“, Gaby Noske 35 50 50 83
 Kita.wichernzwerge@kirchenkreis-spandau.de
 Mo – Fr 8.00 – 15.00 Uhr
 Kita „Weltentdecker“, Karin Radde 3 35 19 95
 Kita.weltentdecker@kirchenkreis-spandau.de
 Gesprächstermine bitte telefonisch vereinbaren.

Gemeindeteil Radeland Schwanter Weg 3, 13589 Berlin

Pfarrer*in Schlehenweg 2+4, 13587 Berlin
 Pfrn. Sigrid Jahr 74 73 11 22
sigrid.jahr@wichern-radelandgemeinde.de
 Pfr. Dr. Eckhard Zemmrich 48 62 82 82
zemmrich@wichern-radelandgemeinde.de

Mitarbeiter/-innen

Julia Bingießer (Jugendarbeit) 3 35 42 44
bingiesser@kirchenkreis-spandau.de
 Andreas Discher (Kirchenmusik) 3 37 85 69
andy-discher@hotmail.com
 Andra Domsch (Arbeit mit Kindern) 3 35 42 44
domsch@wichern-radelandgemeinde.de
 Jürgen Lindner (Kirchenmusik) 0173/971 06 35
juergen.fr.lindner@t-online.de

Vorsitz des Gemeindegemeinderats

Pfrn. Sigrid Jahr 74 73 11 22
sigrid.jahr@wichern-radelandgemeinde.de
 Niels Ziesemer 0176 / 84 24 63 15
niels.ziesemer@wichern-radelandgemeinde.de



Ich danke
dir dafür, dass ich
wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine
Werke; **das erkennt**
meine Seele.

PSALM 139,14

Monatspruch AUGUST 2020